

Freibad Mirke 2010



AKZENTE

EINZIGARTIG
INNOVATIV
BEWEGEND

HISTORISCH
FAMILIÄR
SPORTLICH

KULTIG
BELIEBT
ZUKUNFTSFÄHIG



30.12.10, FPM-Verteiler: 151 Personen

Förderverein Pro Mirke e.V. Mitteilung 09-2010

Liebe Mirke-Freund/innen,

im kommenden Jahr wollen wir den 160-igsten Geburtstag der „Mirke“ feiern. Zeitgleich wird dann der SSC Hellas Wuppertal auf sein 120-jähriges Bestehen zurückblicken können.

Wie das Bad 2011 erhalten werden kann, hat unser Förderverein am 8. Dezember in der Freibadgaststätte vorgestellt: Als Strand(bad) - Mirke Beach!

Vorausgegangen war der Mitteilung des Sport- & Bäderbetriebes, grundsätzlich eine Wiederinbetriebnahme des Bades in 2011 abzulehnen und die völlige Aussichtslosigkeit, einen städtischen Betriebeskostenzuschuss zu erhalten.

Gelingt die Form der Zwischennutzung als Mirke Beach, kann mit einem kostensicheren Betrieb das Sanierungskonzept für das Freibad weiter entwickelt werden und hat damit eine reale Chance zur Umsetzung.

Unsere Titelseite zeigt warum. Der „Star“ ist das Bad selbst u. a. bedingt durch seine zentrale Lage vor der Haustür Elberfelds. Aber warum droht dennoch das Aus durch Schließung? Die Antwort ist simpel und wirkungsvoll zugleich: Engagement wird erwünscht und begrüßt, darf aber nichts kosten! Diese seitens der Stadtspitze ausgegebene Parole prägt die derzeitige Situation sämtlicher Initiativen, die sich gegen die Schließung von wichtigen kommunalen Einrichtungen gebildet haben.

Eine der wesentlichsten Folgen dieses Zeitgeistes ist der fehlende „Nährboden“ für Investitionen. Ohne Investition kein Ertrag, oder einfacher „von nix kommt nix“.

Unsere Arbeit in 2010 war davon geprägt, festzustellen, welchen Wert die „Mirke“ für uns hat und haben kann sowie die Frage, auf welcher Grundlage das Freibad Mirke erhalten werden kann. Die einfache Antwort lautet: Investition in einen zukunftsfähigen Betrieb und in Programmarbeit.

Mit unseren Vereinen Pro Mirke, Hellas und FSW, den anliegenden Kleingärtnern und 57.000 Menschen im Kerneinzugsgebiet können wir unsere Unternehmung für Bewegung, Gesundheit und Erholung für alle aufbauen.

Die Ziele sind benannt. Nachdem nun das Freibad keine Personal- und Betriebskosten mehr verursacht und diesbezüglich das Haushaltssicherungskonzept bereits erfüllt ist, steht die Frage im Raum, ob die Stadt Wuppertal es ernst damit meint, sich gemeinsam mit seinen Bürgern für Lebenswerte einzusetzen.

Wir werden über Fortschritte berichten.

Herzlichen Dank allen, die uns durch Rat und Tat begleitet und ermutigt haben!

Einen besinnlichen Übergang in das Jahr 2011 wünschen

Der Vorstand von Pro Mirke e.V. und

Euer/Ihr

Heiner Mokröf